

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen . . . Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag.

Für Plakate und Plakate kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist
Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigemannahme
3 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Liefe-
rung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises.

Sehr geehrter Hr. O.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag der
A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 282

Mittwoch, den 2. Dezember 1925.

99. Jahrgang

Die Unterzeichnung des Locarno-Vertrags.

Der feierliche Unterzeichnungsakt.

London, 2. Dez. Die Formalität zur Unterzeichnung der Verträge von Locarno begann am gestrigen Tage pünktlich um 12 Uhr mittags. Der Empfang im Auswärtigen Amt bot einen imposanten Anblick. Die Sekretäre und die übrigen Mitglieder der verschiedenen Delegationen saßen an Tischen hinter den Hauptdelegierten. Für die Postkammer und Geandten der an der Unterzeichnung beteiligten Mächte waren besondere Tische vorgezogen, ebenso für den englischen Botschafter in Paris, Lord Crewe, und den englischen Botschafter in Berlin, Lord Aberdeen. Als alle Delegationen ihre Plätze eingenommen hatten, erhob sich Chamberlain und verlas in französischer Sprache eine Botschaft des Königs, worin es heißt: Des Königs tiefster Wunsch ist, daß dieses große Werk der Befriedung und Versöhnung die Grundlage für die aufrichtige Freundschaft zwischen unseren sieben Nationen und für die Friedenssicherung unserer Völker sein wird. Darauf hielt

Außenminister Chamberlain

folgende Rede:

Ich brauche nicht hinzuzufügen, daß der Premierminister und ich selbst uns zu Ihrer Anwesenheit in London zur Unterzeichnung des Vertrages von Locarno und der ergänzenden Abkommen, die zu gleicher Zeit abgeschlossen wurden, beglückwünschten. Wir bedauern sehr, daß es Herrn Mussolini unmöglich gewesen ist, persönlich den von ihm paraphierten Vertrag zu unterzeichnen. Wir begrüßen dafür Herrn Scialoja als den Vertreter Italiens. Die Regierung Seiner Majestät teilt vollständig die Wünsche, die Ihnen vorzutragen ich eben die Ehre hatte. Die Konferenz von Locarno hat nicht nur die alten Freundschaften gestärkt, sie ist auch die Grundlage für die Verständigung mit Deutschland geworden, und wir sind überzeugt, daß wir von nun an Freunde sein werden. Wir sind uns vollkommen klar darüber, daß noch viel getan werden muß, bis diese Hoffnungen verwirklicht sind. Wir werden auf dem vorgeschlagenen Wege noch auf viele, viele Schwierigkeiten stoßen, aber wir werden sie überwinden. Wir sind entschlossen, dieses Friedenswerk in demselben Geiste fortzusetzen, von dem die Verhandlungen in Locarno bezeugen. Nachdem wir unsere Hand an den Pfingsttag gelegt haben, dürfen wir nicht zurückweichen. Die englische Regierung wird alles tun, was in ihren Kräften steht, um den Erfolg unserer Arbeit zu sichern und die künftige Generation vor einer Wiederholung der Leiden zu bewahren, deren Folge und Opfer die heutige Welt ist.

Nach der Rede des englischen Außenministers nahm

Reichkanzler Dr. Luther

das Wort zu folgenden Ausführungen:

Im Namen meiner Regierung, be ich dem Gefühl tiefempfundener Dankes Ausdruck für die Botschaft, die Seine Majestät der britische König den hier versammelten Delegierten der Nationen übermittelt hat, die sich in Locarno vereinigt haben, um das Werk vorzubereiten, das in der Hauptstadt Großbritanniens einen Abbruch finden soll. Ich weiß, daß ich in Uebereinstimmung mit allen hier Versammelten dem Beileid Ausdruck gebe, das uns befeelt angesichts des schweren Verlustes, den die königliche Familie, das britische Reich durch den Tod der Königinmutter erlitten hat. Von ganzem Herzen begrüße ich die Feststellung Seiner Majestät, daß Locarno ein Werk sein soll der Befriedung und Versöhnung als Grundlage für eine aufrichtige Freundschaft zwischen den hier vertretenen Nationen und daß es den Frieden sichern soll, den alle Völker so dringend brauchen als Grundlage ihres Wiederaufstieges. Auch hoffen wir ernsthaft, daß die Wünsche sich verwirklichen mögen, die der großbritannische Außenminister zum Ausdruck gebracht hat, insbesondere auch für das Verhältnis der hier vertretenen Nationen zu meinem Vaterland. Mister Chamberlain hat mit Recht hervorgehoben, daß auf dem Wege zu dieser Versöhnung auch neue Freundschaften hervorgerufen sollen und Hindernisse zu überwinden sind. Wir sprechen von Vorurteilen, die wir besiegen müssen, von einem Mißtrauen, das überwunden werden muß.

Alle Völker müssen sich vereinigen, um diese Vorurteile und dieses Mißtrauen in die Vergangenheit zu verweisen, um den Weg freizumachen für eine Zukunftsentwicklung, an der wir alle mitarbeiten müssen. Dazu wird es notwendig sein, daß auch alles verschwindet, was seine Ursache hat in nicht mehr berechtigten Nachwirkungen einer vergangenen Kriegszeit.

Die Tatsache, daß Gebietsteile meines Vaterlands unter den Auswirkungen dieses Krieges noch zu leiden haben, muß in absehbarer Zeit ebenso der Vergangenheit angehören, wie der Gedanke des Mißtrauens, dem wir gemeinschaftlich entsagen wollen. Der Pfingsttag, an dem wir Hand anlegen wollen, soll neue Werte schaffen, auf einem freien Boden die Möglichkeit der Einde geben, deren unsere Völker bedürfen, nachdem sie so viel gelitten haben durch die Heimfuchungen der Vergangenheit. In diesem großen Werke mitzuarbeiten, ist unsere Aufgabe.

Nach höher als der Inhalt des Vertrages, der neue Verhältnisse in der Welt bedeutet, muß die Einheit des Willens zu gemeinsamer friedlicher Arbeit sein, die ihren Ausdruck im Werk von Locarno findet, zu dem sich Deutschland im Einklang mit seiner bisherigen Stellungnahme und den eigenen Anregungen auch heute gern bekennt. Möge aus dieser Willenseinheit das Zusammenwirken aller der Völker erwachsen, die hier beizumachen sind.

In der festgesetzten Reihenfolge werden die Reden fortgesetzt. Briand spricht, nachher der Italiener, dann der Belgier, dann der Tscheche und schließlich Graf Stojinski.

Der Unterzeichnung akt.

Chamberlain erhebt sich und beantragt die Unterzeichnung der verschiedenen Verträge. Es sind 7 Schriftstücke: Der eigentliche Vertrag von Locarno, die Schiedsgerichtsverträge zwischen Deutschland und Frankreich, Deutschland und Belgien, Deutschland und Polen, Deutschland und der Tschechoslowakei. Hinzu kommen die beiden Verträge, die zwischen Frankreich und Polen und Frankreich und der Tschechoslowakei abgeschlossen worden sind. Diese beiden werden von französischen Beamten herübergebracht, die an den von britischen Beamten von einer Delegation zur anderen getragen.

Nachdem die Verträge unterzeichnet waren, hielten alle Delegierten noch einmal Reden.

Ministerpräsident Briand

sprach besonders ausführlich und erklärte, daß nunmehr der Geist des Vertrages herrschen werde, nachdem der Vertrag von Locarno unterzeichnet sei. Das Mißtrauen werde nunmehr beseitigt sein. Briand sagte wörtlich: Mir gegenüber sitzen die deutschen Delegierten; sie sind ebenso gut deutsch geblieben, wie auch ich ein guter Franzose geblieben bin. Sie sind von demselben Geiste wie ich erfüllt, daß der Vertrag den Frieden von Europa fördern werde. Frankreich hat den Wunsch nach Frieden. Wenn Locarno keine Bedeutung hätte, dann könnte überhaupt nichts mehr Bedeutung haben. Ich erkläre feierlich, daß ich die tiefe Ueberzeugung habe, daß die ungeheure Mehrheit des französischen Volkes der Ueberzeugung lebt, daß Locarno dazu führen werde, daß künftighin ein Krieg vermieden werde, und daß die ungeheure Mehrheit der Franzosen den Frieden wünscht. Die Dokumente, die wir unterzeichnet haben, werden Europa erneuern.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann

antwortet unmittelbar erst zu Chamberlain, dann zu Briand gewendet. Stresemann weist Erinnerungen an die Verhandlungen in Locarno, an die persönlichen Bande, die dort geknüpft sind und an den Willen zum Abschluß des Vertragswerkes, das dort geschlossen worden ist. Es ist in den Parlamenten gekämpft worden um die Auslieferung einzelner Paragrafen. Über der Vertrag von Locarno ist nicht nur die juristische Konstruktion, sondern der Gedanke, er ist ein Zukunftsdecal. Nicht Formen mochte man hüten, sondern ein Werk, das getragen ist von dem Willen der Völker. Stresemann spricht dann direkt zu Briand, dem er für seine Worte dankt, und lenkt den Blick zurück auf die Vergangenheit. Es ist jetzt sieben Jahre her seit dem großen Kriege. Welches Volk durch ihn mehr eingebüßt hatte, das soll nicht unterlauft werden. Materielle Schäden lassen sich wieder gut machen. Aber unersetzbar bleiben die Kulturgüter, die der Menschheit durch den Krieg entgangen sind, durch den Tod von Millionen von Menschen, die im Kriege bestraft worden sind, von denen man nicht weiß, was sie an Kulturwerten geschaffen hätten.

Die Völker Europas haben eine einzige Wahl, entweder gemeinsam unterzugehen oder gemeinsam in die Höhe zu kommen. Getragen von der großen Mehrheit des deutschen Volkes haben wir die Unterfertigung unter den Vertrag von Locarno geteilt. Spätere Geschlechter werden uns für dieses Friedenswerk danken und für den Willen, der es geschaffen hat.

Scialoja führte aus, daß Italien sich vollkommen klar sei, was der Vertrag von Locarno bedeute. Vandalenverheerung, daß sein Land jahrhundertlang das Schlachtfeld Europas war, jetzt aber Stelle es die Verbindung zwischen allen Völkern des Westens dar. Baldwin hielt die Schlussrede. Er teilte mit, daß er der Gemeindevorwaltung von Locarno Glückwünsche übersandt habe, um dem Werke einen wirklichen Erfolg zu bereiten, das heute zu einem glücklichen Ende geführt worden sei.

Die Londoner Delegierten-Besprechungen.

In Berlin, 2. Dez. Zu den Besprechungen in London, die anlässlich der Unterzeichnung des Locarno-Vertrages vor sich gehen, verläutet an Berliner zuständiger Stelle, daß Mitteilungen über Ergebnisse oder Beschlüsse naturgemäß nicht zu erwarten seien. Es handelt sich um eine allgemeine Aussprache.

Besprechungen der Hauptdelegierten im Foreign Office. Wie der Vertreter der Union aus Delegierten-Kreisen erzählt, hat es sich bei der gestrigen Ministerbesprechung im Foreign Office hauptsächlich um 2 Fragenkomplexe gehandelt: 1. um die Rheinlandsfrage, 2. um die Luftschiffahrt. Wegen der letzteren Frage wird am 4. Dezember eine Konferenz aus der Grundlage vollständiger Gleichberechtigung aller Parteien in Paris beginnen. Ueber das Ergebnis der Rheinlandsbesprechungen verläutet bisher noch nichts. Es ist anzunehmen, daß sich beim Abendessen, wo die Delegierten wieder zusammentreffen, weitere Gelegenheiten zur Fortsetzung der Unterhaltung bieten wird, zumal Briand schon morgen früh wieder nach Paris zurückkehrt.

Die Lage in Syrien.

Schwere Kämpfe in Syrien.

In Berlin, 2. Dez. Wie die Morgenpost aus Jerusalem meldet, sind in Syrien außerordentlich schwere Kämpfe ausgebrochen. Von Hermon bis Tiani ist ein einziges Schlachtfeld. Französische Flugzeuge belegen alle von den Druzen besetzten Dörfer mit Bomben. Rajehja, das die Franzosen zurückerobert hatten, eroberte sich als unhaltbar und mußte am 26. November wieder aufgegeben werden. Saib Altrafa, der

Tages-Spiegel

Der Locarno-Vertrag wurde gestern mittag in feierlichem Akt unterzeichnet.

Die Hauptdelegierten der am Locarno-Vertrag beteiligten Staaten hielten vor und nach der Unterzeichnung Reden über die Bedeutung des Vertragswerkes.

Die Hauptdelegierten hatten in London Besprechungen über die Rheinlandsfrage und die Luftschiffahrt. Ueber die letztere Frage soll am 4. Dezember in Paris eine Entscheidung herbeigeführt werden.

Die Nennung Adlufs durch die englische Besatzung nimmt einen geregelten Fortgang, welcher nur durch die schlechten Witterungsverhältnisse beeinträchtigt wird.

Der Reichstag brachte in seiner gestrigen Sitzung die erste Lesung des deutsch-russischen Handelsvertrags zu Ende.

Die Disziplinarkommission Breslau der Interalliierten Militärkommission ist aufgelöst worden. Die Offiziere und das Interpersonal haben bereits am 30. November Breslau verlassen.

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages tritt heute zu einer Sitzung zusammen, um sich mit Handelsverträgen zu beschäftigen.

In der griechisch-mazedonischen Stadt Florina haben die griechischen Behörden scharfe Repressalien gegen die bulgarische Bevölkerung ergriffen. Infolge der Misshandlung der Bulgaren durch die griechischen Behörden sind neuerdings Tausende von Flüchtlingen aus Mazedonien über die bulgarische Grenze gekommen.

Buder des Sultan A'raf, erhielt drussische Verstärkungen, die von D'hebel Druz kamen.

England erwartet einen Aufstand in Palästina.

In London, 2. Dez. Die Lage in Orien und in Palästina ist nach den Berichten der englischen Blätter aus Beirut sehr ernst. Die Aufständischen planen, Frankreich in allen seinen mohammedanischen Kolonien anzugreifen. Die Rückwirkung dieser Agitation macht sich jetzt auch schon in dem englischen Mandatsgebiet in Palästina bemerkbar, wo die allgemeine Unzufriedenheit so groß ist, daß jederzeit mit einem neuen Aufstand zu rechnen sei.

Umwachsen der panislamischen Bewegung.

In Paris, 2. Dez. Der Sonderberichterstatter des Daily Express meldet, daß die Führer der Druzen die größten Anstrengungen machen, um ein Uebergreifen der Aufstandsbebewegung auf alle muslimanischen Kolonien Frankreichs herbeizuführen. Es scheint auch, nach gewissen Anzeichen zu schließen, daß die Zahl der Unzufriedenen in Palästina außerordentlich zugenommen habe, die nur auf das Signal der jüdischen Aufständischen zum Losschlagen warten. Auch Ibn Saud sei im Unterfuchung gegen Frankreich gebeten worden. Der Berichterstatter stellt fest, daß die Lage äußerst bedrohlich sei und daß General Gamelin seine Streitkräfte für unzureichend halte. Augenblicklich versuche er mit allen Kräften zu verhindern, daß Damaskus völlig abgeschnitten werde.

Der Krieg in Marokko.

Starkes Regenwetter an der Marokko-Front.

In Paris, 2. Dez. Aus Casablanca werden außergewöhnlich heftige Regenfälle gemeldet. Die Regenmengen überschreiten das sonst übliche Maß um das drei- bis vierfache. An der Front wurden Lebensmittel- und Schießpulververräder. Die Straßen sind vollständig aufgeweicht, wodurch die Verpflegung der Truppen außerordentlich erschwert und zum Teil sogar unmöglich gemacht wird. Auch von der spanischen Front werden große Wetterschäden gemeldet, besonders in der Gegend von Tetuan, wo die spanischen Soldaten mit Booten die Front verlassen mußten.

Die Wirren in China.

In Paris, 2. Dez. Nach einer Meldung der Havasagentur aus Peking ist die Mehrzahl der Minister aus Peking geschäftet. Alle Minister, die Tschang Tjo Lin unterstützten, haben demissioniert. Der General Fong Yu Siang hat Maßnahmen getroffen, um neue Unruhen in Peking zu unterdrücken. Alle Kundgebungen wurden verboten.

Revolution in Peking.

In Berlin, 2. Dez. Linistadiale und Studenten demonstrieren in der letzten Nacht zahlreiche Häuser hoher Beamter, darunter das des Finanzministers, des Verkehrsministers, des Polizeichefs, des Chefsekretärs des Kabinetts und anderer. Propagandazettel verlangen die Einsetzung einer Volksregierung und die Vernichtung der Militaristen. Die Ankunft des Sowjetbotschafters Karahan wird als der Beginn radikaler Umwälzungen betrachtet.

Chinesische Minister flüchten zu den ausländischen Diplomaten. In Paris, 2. Dez. Nach einem Telegramm des französischen Botschafters in Peking sind die Wohnungen des Polizeipräsidenten und des Finanzministers in Brand gefickt worden. Beide Minister haben sich zu den ausländischen Diplomaten geflüchtet.

Kleine politische Nachrichten.

Keine belgischen Kriegsverbrecherprozesse mehr. Die Berliner belgische Gesandtschaft teilt mit, die deutsche Regierung ist durch die belgische Regierung benachrichtigt worden, daß der Beschluß gefaßt worden ist, die in Kontumaziam noch schwebenden gerichtlichen Verfahren über Verbrechen oder Delikte, die durch Deutsche in Belgien während des Krieges begangen sein sollen, nicht weiter zu verfolgen. Die belgische Regierung ist der Meinung, daß nach der Konferenz von Locarno die weitere Verfolgung derartiger Prozesse unnötigerweise ein Hindernis für die zu wünschende Beruhigung zwischen beiden Ländern bilden würde.

Erörterung der französischen Kriegsschulden in London. In der Abendpresse veröffentlichte Auslassungen bestätigen, daß Briand während seines Londoner Aufenthaltes die Frage der französischen Kriegsschulden erörtern wird. Die französische Regierung hat andererseits die Absicht, sich so schnell wie möglich an die amerikanische Regierung zu wenden, um einen Versuch zur Wiederaufnahme der Schuldenverhandlungen zu machen.

Das Finanzprogramm Loucheurs. Das Finanzprogramm Loucheurs besagt, daß es aus dem Dilemma der Inflation nur einen Ausweg gebe, nämlich Zurückzahlung der kurzfristigen Schatzanweisungen, die auf 7 Jahre verteilt, 35 Milliarden betragen. Sie könne nur in der Weise erfolgen, daß jährlich Aufschlagssteuern in Höhe von 5 Milliarden aufgebracht würden. Der Staat würde sich verpflichten, diesen Betrag ausschließlich zur Zurückzahlung der Schatzanweisungen zu verwenden.

„Kultur“-Italienisierung des Walterplatzes in Bozen. Wie dem Berliner Tageblatt aus Bozen gemeldet wird, ist dort soeben eine Verordnung ergangen, wonach der Platz, auf dem das Denkmal Walters von der Vogelweibe steht, der Walterplatz, umbenannt und bereits vom 1. Dezember ab Platz des Königs Viktor Emanuel heißen soll. In der Begründung wird gesagt, es bestehe kein „Anlaß“, in der italienischen Stadt einen Platz nach einem deutschen Dichter zu benennen. Die Bewohner von Südtirol hätten mehr Grund, dem König dankbar zu sein, daß er ihnen „Freiheit und wahre Kultur“ gebracht habe.

Aus aller Welt.

Durch ein notlandendes Flugzeug getötet.

Wie die Morgenblätter aus Würzburg melden, muß ein Flugzeug, das von Darmstadt nach Böttingen fliegen wollte, jedoch durch Schneeegeblöber von der Richtung abgedrängt wurde, bei Würzburg notlandend. Dabei wurde ein Mädchen getötet und das Flugzeug zertrümmert. Die Insassen wurden anscheinend nicht verletzt.

Ein englischer Dampfer gescheitert.

Nach einer Meldung aus Kapstadt ist der englische Dampfer „Compeitor“ in der Nähe der Delagoa-Bucht gescheitert. Ein Boot mit 6 Mann an Bord konnte die Küste erreichen. Der Rest der Besatzung (30 Matrosen) werden vermisst. Man befürchtet, daß sie ertrunken sind.

Schwere Zugentgleisungen.

Aus Atlanta (Pennsylvanien) wird gemeldet, daß 2 Güterzüge, die mit ständigen Abständen in derselben Richtung fahren, in der Nähe der Stadt an derselben Stelle entgleisten. Drei Personen des ersten Zuges und zwei des zweiten Zuges wurden auf der Stelle getötet. Außerdem wurden zwei schwerverletzte und beträchtlicher Sachschaden gemeldet.

Aus Stadt und Land

Calw, den 2. Dezember 1925

Merksätze zur Calwer Gemeinderatswahl.

1. Für die auscheidenden 10 Mitglieder des Gemeinderats sind 10 neue Mitglieder zu wählen. Die alten Mitglieder dürfen selbstverständlich wiedergewählt werden, aber nur, wenn sie auf einem von den eingereichten Wahlvorschlägen stehen.
 2. Jedem Wähler wird ein Bogen mit allen 4 eingereichten Wahlvorschlägen zugeteilt.
 3. Von den verschiedenen Wahlvorschlägen darf er nur einen in den Umschlag tun, da seine Stimmabgabe sonst ungültig ist.
 4. Personen, die nicht auf einem der Vorschläge genannt sind, dürfen nicht gewählt werden, die dafür abgegebenen Stimmen sind ebenfalls ungültig.
 5. Auf einen gedruckten Zettel kann auch der Name eines Bewerbers von einem andern Wahlzettel (Wahlvorschlag) geschrieben werden. (Banachieren genannt).
- Insgesamt dürfen aber nicht mehr als 10 Bewerber auf dem Zettel stehen; es muß also bei Ueberschreibung von Bewerbern aus einem andern Wahlzettel eine entsprechende Anzahl Namen gestrichen werden.
- Sind mehr als 10 Bewerber aufgeschrieben, so streicht die Wahlkommission rein mechanisch die zuletzt angeführten Bewerber.
6. Einzelnen Bewerbern können bis zu 3 Stimmen gegeben werden, indem man hinter den Namen die Zahl 2 oder 3 schreibt; es dürfen dann aber insgesamt ebenfalls nicht mehr als 10 Stimmen vorhanden sein, da sonst wiederum die untenstehenden Bewerber gestrichen werden. (Kumulieren).
 7. Wahlhandlung und Stimmzählung sind öffentlich. Jedem Wahlberechtigten steht also der Zutritt zum Wahlraum offen.
- Die Wahlcouverts werden in den betr. Wahllokalen ausgegeben.
8. Die Stimmzählung findet am Wahltag selbst noch statt. Im Interesse einer raschen und sicheren Zählung ist es dringend notwendig, daß die für das Ergebnis sich interessierenden Einwohner während des Aufenthalts im Wahlraum keine Störung vornehmen.

Neue Autobusverbindungen im Gän.

Nachdem die Oberpostdirektion Stuttgart die Führung einer Postlinie von Weilsbach nach Simmohheim wegen ungenügender Ausnutzungsmöglichkeiten und Unrentabilität des Wagenmaterials abgelehnt hat, fand am letzten Donnerstag in Weilsbach unter Vorsitz des Stadtschultheißen Schüß eine gut besuchte Versammlung in der Linde statt, in der der Geschäftsführer des Wäim- und Enggauverkehrsverbandes, Redakteur Keller-Pforzheim, eingehend über die Verkehrspläne in den beteiligten Bezirken sprach und allgemeine Zustimmung fand. Am Montag fand im Adler in Simmohheim eine von den Gemeindevätern der Orte Müllingen, Neuhensfeldt, Simmohheim, Weils-

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung betr. Schneebahnen.

Die Gemeindebehörden werden veranlaßt, bei jedem stärkeren Schneefall für die Freihaltung der öffentlichen Fahrstraßen, namentlich zu den Bahnhöfen, Sorge zu tragen, worauf hiemit besonders hingewiesen wird.
Calw, den 28. November 1925. Oberamt: Rippmann.

berstadt starr besuchte zweite Versammlung statt unter Vorsitz von Schultheiß Fischer, die nach eingehenden Darlegungen des Referenten Keller beschloß, einen Eigenbetrieb mit umgebauten Lastwagen zwischen Müllingen und Weilsbach unter der Leitung des Verbandes durch einen privaten Unternehmer aufzunehmen.

Evangelischer Gemeindeabend.

Einen ausserordentlichen Genuß bot der am Freitag abend im Badischen Hof stattgefundene Gemeindeabend. Der Geschäftsführer des Ev. Volksbundes, Springer = Stuttgart, gab einen Bericht über den Weltkongress in Stockholm. Ueber diese große Kirchentagungsfeier ist schon viel geschrieben und gerichtet worden. Es war deshalb äußerst interessant, von einem Augen- und Ohrenzeugen zu hören, wie es in Stockholm zugegangen und was dabei herausgekommen ist. Der äußerst gewandte und mit feinem Humor ausgestattete Redner, der hier nicht unbekannt ist und manchem schon hier gesprochen hat, berichtete in glänzenden Ausführungen über die Beteiligung der verschiedenen Kirchen an dem Weltkongress, über das äußerliche Gepräge und das Austreten der zahlreichen Kirchenfürsten und Kirchenvertreter aus aller Herren Länder, über die schlichte und einfache Amtstracht der deutschen Delegation, über die Vorträge mit wirtschaftlicher Bedeutung und besonders aber über die Verträge, die die internationalen Beziehungen beleuchteten. Außerst spannend waren die Ausführungen über das Verhalten und den Geist der englischen und französischen Abordnung. Dabei zeigte sich, daß die Kirchen sich frei wußten von dem Haß gegen das unterlegene Deutschland, daß vielmehr volles Verständnis für die unglückliche Lage von Deutschland herrschte. Sicherlich hat der äußerliche und innerliche Verlauf des Weltkongresses dazu beigetragen, daß die Kirchen, die in Stockholm vertreten waren, sich einander näher kamen und gemeinsame Liebesbände knüpften. Mit großer Befriedigung konnte man hören, daß die großartige Versammlung in wahrhaft aufrichtiger Weise sich aussprach, nichts verhüllte und nichts juckte. Es gelang den deutschen Vertretern, sich offen über den Krieg und die trostlose Lage von Deutschland auszusprechen zu dürfen und bei den übrigen Delegationen und auch bei denen aus Feindesland ein offenes Ohr und auch mitfühlende Herzen zu finden. Die Erwartungen auf Stockholm waren groß, sie sind nicht getäuscht worden und die deutschen Abgeordneten, denen es etwas bange war, konnten mit großer Befriedigung sich am Kongress beteiligen und mit hoffnungsvoller Zukunft heimkehren. Die Ausführungen des Redners waren glänzend, zusammenfassend und klar und man hätte ihnen noch Stundenlang zuhören können. Großer Beifall belohnte den Redner. Ebenso begeistert wurde ein zweiter Vortrag des Redners aufgenommen. Herr Springer verband mit dem Besuch des Weltkongresses noch eine Reise nach Finnland, Norwegen und Schweden. In malerischen Bildern zeichnete er ein prächtiges Gemälde über seinen Aufenthalt in Finnland und besonders bei dem Lappenvolk. In seiner Weise gab er Beobachtungen über Land und Leute. Mit haltlosem Humor beleuchtete er manche Erlebnisse und ebenso trefflich schilderte er die Lebensweise der nordischen Völker. Die Reisebeschreibung war ein Beweis von hervorragendem Beobachtungssinn und großer Naturkenntnis. Defan Keller, der die Versammlung warm begrüßt und eröffnet hatte, sprach dem Redner noch den besonderen Dank der Versammlung aus. Den musikalischen Teil hatte ein kleines Orchester und der Kirchengesangsverein unter der sicheren Führung von Fritz Aichele übernommen. Der Chor brachte mehrere sehr eindrucksvolle Lieder zu Gehör, die von den Zuhörern sehr dankbar aufgenommen wurden. Das Schlusswort sprach Defan Keller, der dem Redner und allen Mitwirkenden den herzlichsten Dank für den gelungenen Abend aussprach. Sekt hat wohl ein Gemeindeabend so sehr befreitigt wie dieser.

Wetter für Donnerstag und Freitag.

Eine Depression im Nordwesten bestimmt die Wetterlage. Unter ihrem Einfluß ist für Donnerstag und Freitag vielfach bedecktes und auch zu Niederschlägen (Schneefällen) geneigtes Wetter zu erwarten.

Unterleichenbach, 1. Dez. Am Samstag abend veranstaltete der Gesangsverein „Freundschaft“ für seine Mitglieder einen Unterhaltungabend im Löwenaal. Die sehr zahlreich Erschienenen begrüßte H. Vorstand Meier. Er wies in einer Ansprache daraufhin, daß zwar die wirtschaftlichen Verhältnisse gerade der Pforzheimer Industrie nicht zum Festfeiern aufmuntern, daß aber andererseits das Kopfhängen auch keine Besserung herbeiführen werde. Außerdem hätten die Mitglieder ein gewisses Recht darauf, daß ihnen vom Verein nach zwei Jahren wieder eine Abendunterhaltung gegeben würde. Herr Meier hatte in dieser Hinsicht recht. Es handelte sich ja auch nicht um eine „tauschende Festlichkeit“, sondern um einen schlichten, aber sehr gemüthlichen Abend, der fast ganz von Mitgliedern bestritten wurde. Die Musik besorgte ein aus hiesigen Kräften zusammengesetztes Streichorchester mit einigen fremden Gästen als Verstärkung. Die Klavierbegleitung und Leitung lag in Händen des Dirigenten, H. E. Seeger jr. Mit schwingvoller Begeisterung wurden die einzelnen Stücke wiedergegeben. Dazwischen hinein bot der Verein kräftige Männerchöre. Nachdem er beim Müllingen in Liebenzell einen 1. Preis geholt hatte, durfte man schon gewisse Erwartungen an den Verein stellen. Die Zuhörer wurden nicht enttäuscht. Schöne Aussprache, gute Tonbildung, reine Wiedergabe und einwandfreie Auffassung machten jede Darbietung zu einem Genuß. Dem Humor wurde in Theaterstück Rechnung getragen, „Das fidele Gefängnis“ und „Der Vetter aus Amerika“. Beide Stücke waren sorgfältig eingeübt und wurden sehr nett gespielt. Es wäre aber nicht recht, wenn nicht drei Spieler besonders erwähnt würden, nämlich H. Heinrich Schwarz, Fr. Marie Burthard und Silba Wurster. Freudiger Beifall lohnte die viele Mühe. Der Verein kann mit Genugtuung auf den gelungenen Abend zurückblicken.

Allenfeld, 1. Dez. Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl sind innerhalb der vorgesehnen Frist insgesamt fünf Wahlvorschläge eingegangen mit zusammen 32 Kandidaten.

SB Weilsheim, 1. Dez. Sonntag früh brach im Trodenraum der Maschinenfabrik Fr. Schallmüller Feuer aus, dem der Dachstuhl und ein Teil des Gebäudes zum Opfer fiel. Dank der unermühtlichen Arbeit der Feuerwehr und mit Hilfe der Motorfeuerpritze konnte der Brand auf seinen Herd beschränkt werden. Der Schaden ist immerhin groß. Der Betrieb kann in ca. 14 Tagen wieder aufgenommen werden. Die Motorfeuerpritze hatte bei diesem Brand Gelegenheit, zum erstenmal einzusetzen. Sie hat sich glänzend bewährt.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Geistliches Konzert der Solo- und Chorgesangs-Klasse
Fritz Haas-Stuttgart.

Am vergangenen Sonntag gab die Solo- und Chorgesangs-Klasse des Konzertfängers Fritz Haas = Stuttgart unter Mitwirkung der Herren Fr. Aichele (Orgel) und Fr. Knoblauch = Stuttgart ein geistliches Konzert in der Stadtkirche, welches den Freunden edler Kirchenmusik einige Stunden reinen Genusses bereitete. Leider war die Zahl derer, die gekommen waren, den Einzug des Advent in dieser schönen Weise zu feiern und zu erleben, nur gering und man hätte doch den jungen Sängern unter der Leitung ihres bewährten Führers um ihres begeisterten Willens willen von ganzem Herzen eine größere Hörergemeinde gewünscht. Das mit erlebener Hand zusammengestellte Konzertprogramm wies neben herrlichen Weltlich- und Marienliedern alter Meister in ihrer ergreifenden Schlichtheit Perlen der musikalischen Literatur, Arien und Duette aus den großen Oratorien von J. S. Bach, G. F. Händel, Stradella, Mendelssohn, W. A. Mozart und F. Haydn auf. Den schönsten und reinsten Genuß boten die Gesänge des Chors; war es schon die Stille und beglückende Stimmung des Advents, die schlicht, zart und voll abrunder Himmelsfüße, aus den allen Liedern gar wunderbar aufsteigend, uns leise in ihren Bann nahm, so war es doch erst die hohe Leistung des vorzüglich zusammengestellten Chors, welche uns Tiefe und Gehalt der Gesänge in einprägemer Art übermittelte. Der lebendige, in Kraft und Milde wohlhabende Vortrag, die wohlgepflegte und feintimbrierte Tongabe, die Reinheit der dynamischen Schattierungen, erweckten reistose Bewunderung. Von den Solisten, die mit Hingabe ihre oft recht schwierigen Partituren sangen, leisteten, besonders die Sopranstimmen, gutes; in Tonfarbe, Vielseitigkeit und Klang schienen sie weit überlegen. So sang Frau Gr. Kenz sehr erfolgreich eine Arie aus dem Mendelssohn'schen Oratorium „Paulus“, Frau M. Lumpp sang die Koloraturen der „Melisa“ aus der Mozartschen Motette „Exultate“ in sehr schöner anerkennenswerter Weise. Fr. Emmy Fritz erfreute durch den feinsüßig gestuften Vortrag einer Kirchenarie von Stradella und der durch seine wundervolle Tonführung besonders reizvollen Kegerischen Komposition „Matias Wiegenlied“. Aus Haydns „Schöpfung“ sangen Frau Gr. Kenz und Herr A. Berg ein Duett von tiefer Weisheit. Mit guter Mitstimmung begab, brachte Fr. Roje Bisinger die Bach-Arie „Gelobt sei der Herr“ sehr ansprechend zu Gehör. Unter den Sängern trat besonders Paul Lang hervor, welcher sowohl im Vortrag einer Arie aus dem Händelschen Oratorium „Judas Makkabäus“, als auch bei der Wiedergabe Beethovenscher Vertonungen hervorragendes bot. Auch die Herren Zielke, Bonhöfer und Schlotterer bewiesen beim Vortrag von Kompositionen Mozarts, Mendelssohns und Händels, daß sie neben gutem Stimmaterial starke Ausdrucksfähigkeit besitzen. An der Orgel saß der bewährte Calwer Chorleiter Fritz Aichele. Mit der Fähigkeit feinsten Einfühlungsvermögens begabt, besorgte er die Begleitung der Sänger und Sängerinnen in vorzüglicher Weise und gab in einem Orgel-Vor- und Nachspiel (fränkische Kompositionen) erneut Proben seines von hohem künstlerischen Wert getragenen Könnens. Fr. Knoblauch = Stuttgart spielte die Violine, welcher er einen vollen, blühenden Klang zu entlocken wußte, mit Meisterschaft. Der Eindruck dieses Adventkonzerts war tief und nachhaltig.

Sport.

Breitenstäter geschlagen.

In Berlin, 2. Dez. In dem Kampfe der Schwergewichtmeister von Spanien und Deutschland, Paolino und Breitenstäter, wurde der deutsche Meister in der neunten Runde durch Paolino geschlagen. Bereits in der ersten Runde wurde Breitenstäter an dem linken Schulterblatt und im weiteren Verlauf der Runde am rechten Auge ziemlich erheblich verletzt. Diese Verletzung störte ihn während der weiteren Runden sehr beträchtlich und führte seine Niederlage herbei.

Aus Geld-,

Volks- und Landwirtschaft.

1 holl. Gulden	1690,6
1 franz. Franken	166,5
1 schweiz. Franken	810,4

Arbeitsmarktlage im Bezirk Calw.

(Nach dem Bericht des Arbeitsamts.)
Die Ueberblick über die Bewegung von Angebot und Nachfrage zeigt für den Monat November eine weitere Rückwärtsbewegung, die noch verstärkt wird durch die infolge Schneefalls eingestellten Außenarbeiten im Baugewerbe. Nur die Bahnmeistereien halten zum Teil noch die Außenarbeiter.

Für die Landwirtschaft fehlt es dauernd an weiblichem Dienstpersonal. Männliche Dienstboten, Pferdebedienten usw. können jederzeit nachgewiesen werden. Die Lage im Spinnstoffgewerbe ist trotz vereinzelt eingetretener Entlassungen im Ganzen noch gut. Tüchtige Handwerker der verschiedenen Berufe sind jederzeit auch zu Hilfsarbeiten nachgewiesen werden. In der Bijouterieindustrie in Pforzheim beschäftigt gewesene Goldarbeiter usw. sind neuerdings erneut in Zugang gekommen, die Beschäftigungsmöglichkeit in diesem Erwerbszweig ist demnach weiter zurückgegangen. In Fürstorge stehen 99 Hauptunterstützungs- und 151 Zuschlagsempfänger.

Umtausch von Zwangsanleihe in Kriegsanleihe.

SB Stuttgart, 1. Dez. Auf die Kleine Anfrage des Abg. Dr. Ehasz betr. Umtausch von Zwangsanleihe in Kriegsanleihe hat der Finanzminister folgende Antwort erteilt: Die Erklärungen der Reichsregierung gingen dahin, daß zwei Gruppen von Fällen zu entscheiden seien, nämlich erstens die Fälle, in denen die Verrechnung des durch Hingabe von Kriegsanleihe überzahlten Reichsnotopfers auf die Zwangsanleihe einer Verpflichtung des Steuerpflichtigen zur Zeichnung der Zwangsanleihe entsprach. In Fällen dieser Art hat die Reichsregierung eine Härte nicht als vorliegend anerkannt und daher auch eine Verrechnung zum Umtausch solcher Zwangsanleihe in Kriegsanleihe nicht ausgesprochen. Zweitens die Fälle, in denen vereinzelt eine Abgeltung des mit Kriegsanleihe überzahlten Reichsnotopfers durch Zwangsanleihe erfolgt ist, obwohl eine Verpflichtung zur Zeichnung der Zwangsanleihe überhaupt nicht oder doch nicht im Umfang der Ueberzahlung des Reichsnotopfers mit Kriegsanleihe vorlag. Nur für die Fälle dieser zweiten Gruppe ist eine Zulage der Reichsregierung ergangen, wonach die Kriegsanleihe insoweit auf Antrag wieder zur Verfügung gestellt wird.

Bekanntmachung der Wahlvorschläge zur Gemeinderatswahl.

Zu der am Sonntag, den 6. Dezember 1. J. stattfindenden Gemeinderatswahl sind 4 gültige Wahlvorschläge eingereicht worden, welche hiernach bekannt gegeben werden.

Verbunden sind und gehören zusammen die Wahlvorschläge Nr. I, III und IV.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß nur solche Bewerber gültig gewählt werden können, deren Namen in einem dieser Wahlvorschläge enthalten ist. Calw, den 29. November 1925.

Vorsitzender des Wahlvorstands: **Schneier.**

Gültige Wahlvorschläge:

I. Wahlvorschlag von der Deutschen Nationalen Volkspartei.

Conz Else, Stadtschultheißenwitwe und Gemeinderat
Frommer Friedr., Bäckermeister und Gemeinderat
Wutenrieth Oskar, Dr. med. und Gemeinderat
Wohle Albert, Fabrikant
Mühle Julius, Direktor
Schnittele Hermann, Bäckermeister
Wagner Emil, Fabrikant
Mäderer Erwin, Oberamt'sbaumeister
Rapp Julius, Spinnmeister
Brau Otto, Kaufmann.

II. Wahlvorschlag von der Sozialdemokratischen Partei.

Stör Robert, Hilfsarbeiter und Gemeinderat
Schle Wilhelm, Lok.-Führer u. Gemeinderat
Mah Bruno, Metzger und Gemeinderat
Wegel Ernst, Zigarrenmacher
Dagne Franz, Maschinenarbeiter
Dalkosmo Albert, Schreinermeister
Chnis Georg, Steinbrecher
Fischer Friedr., Mechaniker.

III. Wahlvorschlag von der Deutsch-Demokrat. Partei.

Staudenmeyer Emil, Verw.-Aktuar u. Gemeinderat
Baenschle Jakob, Oberarzt und Gemeinderat
Stüber Karl, Wagnermeister und Gemeinderat
Essig Heinrich sen., Flaschnermeister
Mast Philipp, Gärtnereibesitzer
Essig Georg, Buchdruckereibesitzer
Proß Karl, Verwaltungsdirektor.

IV. Wahlvorschlag von der Deutschen Volkspartei.

Herzog Friedrich, Messerschmiedmeister
Hilgardt Adolf, Verwaltungsaktuar
Köhler Wilhelm, Baumeister
Lehzelter Eugen, Schlossermeister
Mühle Heinrich, Kaufmann
Schmid Carl, Dipl.-Ing.-Fabrikant
Wieland Theodor, Apotheker
Wörner Karl, Färber
Stroh Hermann, Kaufmann.

Sämtliche Backartikel sowie Backbleche Ausstecher Teigschüsseln Eugen Dreiß am Markt.

Nützliche Weihnachts-Geheimnisse

Kaffee
frisch gebrannt, rein-schmeckend, offen und in 1 Pfd.-Dosen

See
ausgezeichnete gute Qualitäten offen und in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Pfd.-Dosen

Cacao
offen und in Paketen empfiehlt preiswert
R. Otto Vinçon.
Telefon 171

Wegen Platzmangel gut erhaltenen roten
Blüschsöfa
zu verkaufen.
Von wem sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ski

reichhaltiges Lager, billige Preise.
Schleich,
Salzgasse 62.

Radio

Einen Zweiröhren-Restempfänger, erstklassige Fabrikat Luxusausführung, einwandfreier Europaempfang
hat billig zu verkaufen.

Meinr. Perrot jr.
Bischhofstraße.

Ottendronn.
Eine **Ruh**
samt Kalb
setzt dem Verkauf aus
Soh. Luz.

Amtsgericht Calw.

Im Handelsregister wurden eingetragen:
1. Am 19. November 1925 bei der Firma Vereinigte Zigarrenfabriken Weilerstadt, Gesellschaft m. beschr. Haftung in Weilerstadt, Zweigniederlassung in Altburg:
Durch Gesellschafterbeschluss vom 13. Juli 1925 ist das Stammkapital unter Ermäßigung auf 30 000 Mark umgestellt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Weiter wurde durch Gesellschafterbeschluss vom 23. Juli 1925 der Gesellschaftsvertrag durchgreifend geändert und neu gefasst.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Zigarrenfabriken, insbesondere in Altburg, M. Calw und Kronau, sowie der Handel mit Tabak und Tabakfabrikaten. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft berechtigt, gleichartige oder ähnliche Geschäfte zu erwerben, sich an solchen in jeder Form zu beteiligen, überhaupt alle Maßnahmen zu ergreifen und alle Geschäfte zu unternehmen, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar als dienlich erscheinen. Die Errichtung von Zweigniederlassungen im In- und Auslande ist zulässig.
Der Sitz der Gesellschaft ist nach Altburg verlegt und der Firmennamen geändert in „Vereinigte Zigarrenfabriken mit beschränkter Haftung“.
2. Am 1. Dezember 1925 bei der Firma Sehfried und Luz im Teinachtal, Gde. Emberg: Das Geschäft ist beendet und die Firma erloschen.

Pelze

Skunks-Kan., Wallaby, Chin, Dingen Kreuz-Fuchs usw.

W. Schäberle
Calw

Pelze
neben dem Rathaus

Dr. med. F. Rosenfeld, Stuttgart

Augustenstr. 4, Telef. 2638, Sprechstunden 9-11 u. 3-5, **Facharzt für innere Krankheiten** (Herz, Lunge, Magen-Darm, Röntgenuntersuchung) zurückgekehrt.

Schreibmaschine

fabrikneu, Normalastatur, mit Tisch zu **155.—** zu verkaufen.

Anfragen unter **D. P. 282** an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Bündelholz

ist laufend zu haben bei **Wilh. Hängle**
Bischhofstraße.

Im **Stricken**

aller Art empfiehlt sich **Frau Knecht**
Lederstraße 175.

Frostheil

in Tuben. Kosmetikum bei Frostbeulen von sicherer Wirkung **O.E. Kistowski Ritter-Drogerie.**

Puppenwagen Kinderwagen
Reparaturen derselben
Reisetaschen Reisekörbe Tragkörbe usw.
zu billigsten Preisen
Otto Weißer,
Kronengasse 109.

Besuchskarten und -Anzeigen
erhalten Sie rasch in der **A. Oelschläger'schen**
Buchdruckerei Calw.

Empfehle:
Metallwaren
Versilh. Bestecke
ferner:
Schirme & Stöcke
in schöner Auswahl bei billigsten Preisen
C.A. Gengenbach
Witwe :: Lederstr. 98.

TAPETEN
in großer Auswahl auf Lager
EMIL u. WIDMAYER
Bahnhofstraße

Spanische Trauben-Rosinen
zu Weinmost sehr geeignet
empfiehlt billigst
Fr. Lamparter.

Musikunterricht

Für Anfänger u. Fortgeschrittene erteile ich, ev. auch außer dem Hause, Stunden in sämtl. Streich- und Blas-Instrumenten sowie in der allgemeinen Musiklehre u. Dittgeren **per Stunde 1 Mark** Bei Ferien oder andern Umständen keine Bezahlung.

Paul Solf
Kapellmeister d. M.V.H. z. Zt.
Calw Metzgergasse 330.

Einige junge Leute, welche Lust haben, der Kapelle beizutreten, werden unentgeltl. ausgebildet.

P.S. Gleichzeitig empfehle ich mich für **Hochzeitsfeiern, Vereinsunterhaltungen** sowie **öffentliche Veranstaltung** mit 5-18 Mann **Harmonikemusik** und mit 2-5 Mann **Streichmusik** bei billigster Berechnung. Anmeldungen täglich von 12-4 Uhr mittags und 6-8 Uhr abends. Der Obige.

Schulstühle
Griffel
Federkasten
Schwammköcher
Evang. Buchhandlung **CARL SPAMBALG,**
Hermannstraße.

Unjeden neuer 1. Qual. **Gummivalzen** in **Wringmaschinen** unter **Garantie Fr. Herzog**
d. „Röhle“

Haarwangen
repariert
S. Obermatt, Friseur.

Wunder-Balsam
Marke Drachenslöter ist und bleibt der Beste
Weiset Nachahmungen zurück!
Käuflich nur in Apotheken Preis 35 Pl., 100 Pl. u. M. 1.50
KLOSTERLABOR.
ALP-RSBACH Würt.

Mandoline
wie neu, verkauft billig,
Paul Süßer, Gechingen

Evang. Volksbund, Calw.
Vortrag Bahler weg. Erkrankung **verschoben.** Donnerstag, 3. Dezbr. 8 Uhr: **Bibelstunde.**

Bad Liebenzell.

Am Donnerstag, den 3. Dezember 1925, abends 8 Uhr im Gasthof zum „Abler“

Öffentlicher Vortrag

VON **Landtagsabgeordneter Pfarrer Dr. Steger** über

Saben wir Deutsche noch eine Zukunft?

(Locarno-Vertrag, Sicherheitspakt u. Völkerbund).

Die Einwohnerschaft von Liebenzell und Umgebung wird zu diesem hochbedeutsamen Vortrag freundlichst eingeladen.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Damen Schneiderinnen-Innung
— Calw —

Das Landesgewerbeamt läßt Mitte Januar 1926 hier einen

Kurs über „Die praktische Bearbeitung von Schneiderkleidern“

abhalten.

Anmeldungen hiezu sind in der am 13. Dezember, Nachm. 1 Uhr im Gasthof z. „Abler“ hier, stattfindenden **Versammlung**

zu machen. Spätere Anmeldungen sind wertlos. **S.N.: Die Obermeisterin.**

Spazierschlitten

ein- und zweispannig, verkauft

Sch. Gentner

Wagnermeister Bahnhofstraße 410.

Frau Karl Eberhard Ww.

Calw beim Städt. Waghäusle.

Niederlage der Fa. Emil Feil, Stuttgart.

Ich empfehle:

Lampenschirmseide / Franzen, Schnüre, Quasten für Möbel, Dekorationen und Beleuchtung.
Auf Wunsch Extraanfertigung nach Angabe.

Kurzwaren

Modewaren / Knöpfe / Ledergürtel.

Schwarze Kleiderstoffe
in großer Auswahl

Paul Räuhele, Calw.

Besichtigungnahme, re. e

3-4-Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht.

Gestl. Angebote unter **R. D. 270** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Schultranzten
Ledergamaschen
Ledertulpen
Lederpulswärmer
Plaidriemen

Reicherl

Ja, das weiß bald jeder, ist bekannt für gutes Leder.

Vorzugs-Angebot in Herren-Anzugstoffen

außergewöhnlich billig
 halbwollen Mk. 3.00, 4.00, 6.00, 8.00, 9.00, der Meter
 reinwollen Mk. 10.00, 12.00, 14.00, 16.00,
 Kammgarn Mk. 18.00, 20.00, 22.00, 24.00, 26.00 der Meter

Ein großer Posten **Reste** für Herren-Anzüge
 Stoff zu einem Anzug Mk. 12.00, 20.00, 25.00, 30.00, 40.00,
 50.00, 60.00.

Befichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Paul Röchle, Calw.

Auf Weihnachten empfehle in grosser Auswahl
 Chokoladen, Bonbonieren
 feine Liköre u. Südweine
 Cacao, Kaffee, Tee
 sowie sämtliche Backartikel.

Hermann Häussler,
 Conditorei, Tel. 216, Bahnhofstrasse

Davoser-Schlitten, Schlittschuhe
 blank und vernickelt
Eis-Sporen
Eugen Dreiß am Markt.

Frauen-Schönheit
 verleiht ein rosiges, jugendfrisch.
 Antlitz u. ein zarter schöner Teint.
 Alles dies erzeugt die allein echte
Stechenpferd-Seife
 die beste Liliensmilchseife
 v. Bergmann & Co., Radebeul,
 Überall zu haben.

In Calw zu haben bei: Ritter-Drogerie O. E. Kistowski;
 R. Huber, Seifen-fabrik; G. Pfeiffer, Ko.-War.;
 Fr. Lamparter, J. Odernatt, Friseur; Wilh. Witz, Fri eur.

Hemden, Hosen und Jacken
 für Herren und Damen
 Kinderhosen mit Leib u. Ärmel,
 Wollgarne, Socken u. Strümpfe
 in nur guten Qualitäten
 empfiehlt

W. Entenmann, Calw.

Ich habe meinem Betrieb den



„Grammophon-Artikel“

beigelegt. Reichste Auswahl in erstklassigen
 Sprechapparaten, Marken „Grammophon“ und
 „Polyphon“ sowie Platten. Niederlage des
 Grammophon-Hauses L. Jakob, Stuttgart.
 Verkauf zu Original-Preisen.

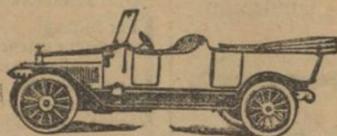
Um zahlreichen Zuspruch bittet

Ernst Kirchherr, Calw.

Wollene Strümpfe und Socken
 in allen Größen zu günstigen Preisen
Paul Röchle, Calw.

HENKELMANN & RITTER

FERNSPRECHER 165 CALW BISCHOFFSTR. 499



AUTOREPARATUR

VERTRETUNG VON AUTO U MOTORRAEDER
 OEL- UND BENZINSTATION
 ERSATZTEILE, PNEUMATIK, ERSTKL. FABRIKATE.

Günstiges Weihnachtsangebot in Polstermöbeln

(garantiert nur beste Verarbeitung)

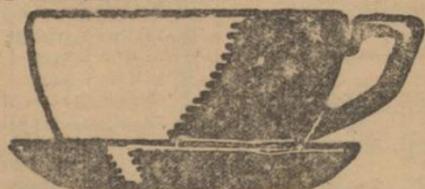
Divans Mk. 80.- bis 130.-
Chaiselongues Mk. 55.- bis 75.-
Wollmattlatzen Mk. 40.- bis 60.-
Clubmöbel in Stoff und Leder

von einfacher bis vornehmster Ausführung
 zu allererst besten Preisen. — Auf Wunsch
 wöchentliche Teilzahlungen von Mk. 10.- an.

Hans Ballmann, Calw - Lederstraße.
 Tapeziermeister

Beleuchtungskörper
 Heiz- und Koch-
 apparate, Installations-
 Materialien aller Art
 zu weit herabgesetzten Preisen.

Robert Hönl, INGEN. EUR
 Bahnhofstr. 404



Serva-Kaffee

beste Mischungen, stets frisch gebrannt
Carl Serva, Calw
 Fernsprech-
 Nummer 120.

Wollene Strickwaren.

STRÜMPFE
 in allen Größen u. Farben
S O C K E N
STRUM-FLÄNGEN
SPORTSTRÜMPFE
GAMASCHE N

DAMENWESTEN
HERRENWESTEN
KINDERKLEIDCHEN
SCHALS, MÜT EN
S W E A T E R
HANDSCHUHE

in reicher Auswahl zu
 billigen Preisen empfiehlt

HEINRICH RÜHLE
 NEBEN DEM POSTAMT

Zur Weihnachts- bäckerei

empfiehlt:

Mandeln
 Haselnusskerne
 Kokosflocken
 Zitronat
 Orangen
 Rosinen
 Sultaninen
 Feigen
 Birnschnitze
 Zwetschgen
 Kunsthonig
 sämtl. Gewürze
 sowie Spezial O
 u. Auszugsmehl

Otto Stikel
 Witwe.

Kluge Genossenschaftsrauen

wählen

für die Weihnachtsbäckerei nur erstklassige,
 reiche Backartikel. Solche erhalten sie zum
 billigsten Preis in ihrem eigenen Geschäft beim

Consumverein

Empfehle meine sämtlichen

Schuhwaren

in nur guter Qualität bei Bedarf höflich.

Chr. Zahn's Wtw.

Ritterdrogerie

jest

Bahnhofstraße

empfiehlt

Zahnpasta, Zahn-
 bürsten, Seife,
 Haarbürsten, Haar-
 wasser

1 Paar schöne, starke

Läufer-

Schweine

verkauft

Matthäus Kling,
 Oberkollbach.

Eine schwere, fehlerfreie,
 junge, 38 Wochen trüchtige

Muz- u. Fahr-

Ruh

hat zu verkaufen
 Chr. Luz, Althengstett.

Ottenbronn.

Eine mit dem 3. Kalb
 trüchtige, gute

Muz- u. Fahr-

Ruh

und ein 13 Monate altes

Zuchtrind

verkauft
 Michael Großmann.



Heute eintreffend:
 Frische

Cabliau

koplos

24

bei ganzem Fisch



9 Pfd. in. Eier, Kase
 ca. 20 Proj. Mk. 6,75 franko
 Dampfkaesefabrik
 Rendsburg.



Eine jüngere, zum Schlach-
 ten geeignete

Ruh

sowie einen schönen

Schaffstier

hat zu verkaufen
 Matthäus Pfrommer,
 Weitenchwann.

1 Divan

1 Chaiselongue

sofort billigst zu verkaufen

G. Volle, Sattler
 Althengstett.



putzt und
 reinigt alles!

Höchste
 Reinigungswirkung
 und vielseitige
 Verwendbarkeit
 zeichnen es aus.

ATA
 Henkel's Putz-
 und Scheuermittel

Evang. Gemeindeabend
am Mittwoch, 4. Februar, abends 8 Uhr
im Vereinshaus
zur Besprechung
der Kirchengemeinderatswahl.
Alle 25 Jahre alten evang. Wähler
sind eingeladen zu erscheinen.
Kirchengemeinderat.

Donnerstag, 5. Februar 1925
8 Uhr im Vereinshaus
Bericht
von
Fabrikant Blank, Kandidat
zum Landeskirchentag
über
die letzte Tagung der
Landeskirchenversammlung.
Der Wahlauschuß.

Die Wahl zur Landes- Kirchenversammlung

Setzt eine Mehrheit von Kandidaten voraus, soll sie nicht für den Wähler eine Art Zwang oder gar ein Anding sein.

Um diesem deutlich gefühlten Bedürfnis nachzukommen und auch aus Billigkeit gegenüber einer großen Zahl nicht besondersartig eingestellter Wähler aller Richtungen, die sich bis weit hinein in die Wählerschaft der kirchlich-rechtsstehenden Kreise erstrecken, war es notwendig, durch eine weitere Kandidatur die Möglichkeit für alle Wähler zu schaffen, tatsächlich ihrer Pflicht gegenüber der Kirche genügen zu können. Drum ist — neben Herrn Blank —

Herr Missionar Renz

wohnhaft in Pfondorf N. Nagold, gebeten worden, als Kandidat aufzutreten. Er hat den Ruf angenommen und stellt seine Person gerne zur Verfügung.

Herr Missionar Renz, der im ganzen Lande Beziehungen zum kirchlichen Leben hat, auch in unserem Bezirk kein Unbekannter ist, besitzt eine frische, klare und bestimmte Art des Auftretens und ist den Anforderungen, die an einen Abgeordneten der Landeskirchenversammlung gestellt werden können, geistig voll auf gewachsen.

Auf Grund seiner evangelischen Arbeit für das unmittelbare Interesse unserer heimatischen Kirche kennt Herr Missionar Renz genau deren besondere Bedürfnisse. Er sieht auch deutlich die Gefahren, die ihr von so mancher Seite her drohen, nicht zuletzt die Gefahr sektenhafter Abspaltung (vgl. Bibelforscher) und ähnlich gerichteter Bestrebungen gegen die Landeskirche, die da und dort sich zeigen.

Er kann gerade auch in diesem Punkt die Belange der Kirche ungehemmt und mit voller Überzeugung vertreten, ohne mit sich selbst oder mit einer hinter ihm stehenden Gefolgschaft in Konflikt zu kommen.

Das Ziel seiner Arbeit, die keiner eigenen Anhängererschaft oder Korporation gilt, sondern einzig und allein unserer Landeskirche gewidmet ist, geht auf Zusammenschluß aller unsere Kirche wahrhaft liebhabenden Kräfte und Kreise.

Alle Wähler, die unserer Kirche in diesem Sinne eine bewußte und kräftige Vertretung wünschen, mögen am Wahltag mit freudigem Herzen ihre Stimmen für den Kandidaten Renz abgeben.

Der Wahlauschuß.

Dienstag, 3. Februar 1925, abends 8 Uhr
im Saale des „Bad. Hofes“

Carl Kromer's
Schwäbische Liedergruppe
(v. d. 3. Amerika-Tournee zurück.)

Volkstümlicher Lieder-Abend

unter Carl Kromer's persönlicher Leitung.
Komponist von „Nach der Heimat möcht ich wieder“, „Wir sitzen unter Apfelbaum“, „Am Brunnlein im Walde“, „Gute Nacht“ und vielen anderen volkstümlichen Liedern.

Preise der Plätze: Mk. 2.—; 1.50; 1.—.
Kartenvorverkauf in der Häußler'schen Buchhandl.

Denke daran!

nur „Schwan im Blauband“
sollst du bringen, die Feinkost-
margarine mit dem vorzüglichen
Aroma und Geschmack, die auch so
gut zum Kochen und Braten ist.



Sie kostet 50 Pf.
das Halbpfund
in der bekannten
Originalpackung



**Schwan im
Blauband** frisch
geküht

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

Konfirmanden- Anzüge

in groß und schön bemusterter
Auswahl
in allen Preislagen

Friedrich Wegel, Calw, Badstraße
Spez.: Herren- und Knaben-Bekleidung.

Dr. Luther sagte in seiner Rede am 19. 1. 25 bei der Reichstagsöffnung in Berlin:

Die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung auf deutscher Scholle, die Stärkung der inneren Kaufkraft sind das Ziel, dazu gehöret in erster Linie eine rationelle Viehzucht.

Der Landwirt, der seinem Jungvieh

„Kraftin“

füttert wird Erfolge erzielen an die er nie gedacht hat.
Krumme Schweine sind in 3 Tagen gesund.

„Kraftin“ ist nur in 1/2 Liter Patentverschlußflaschen zu haben und ist geistlich geschützt.

Alleinverkauf für Calw und Umgebung:
Ritter-Drogerie D. E. Ristowsky, Calw.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Lüchtiges Mädchen

das schon gebiert hat und kochen und nähren kann in bürgerlichen Haushalt sofort oder 15. Februar bei hohem Lohn gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Bewerbungen an

Frau Buchdruckerelbesserer Gack, Wildbad Wittbg.

Gemeinde Schwarzenberg. Lannen-Stangen- Verkauf

Die hiesige Gemeinde verkauft am Samstag, den 7. Februar 1925, nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus aus Abt. „Leinengrube und Märzesteg“

283 St. Bauftangen 1 u. 2. Kl., 365 St. Hagstangen 1. bis 3. Kl., 240 St. Hopfenstangen 1. Klasse

Gute Abfuhr. Kaufliebhaber sind eingeladen.
Den 2. Februar 1925.

Gemeinderat.

Pfannkuch & Co

Hülsen- Früchte:

Erbfen

halbe, gelbe

Pfund 22 ^h

ganze, gelbe

Pfund 28 ^h

Linfen

Pfund

32 und 42 ^h

Große Heller-

Linfen

Pfund 50 ^h

Bohnen

weiße 28 ^h

ferner

Frankfurter

Würstchen

3 Paar 1.30

Bayerisches

Rauchfleisch

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
Die besten
Verkaufslagen

Gutmöbliertes

Zimmer sucht

D. Veltan, Ritterdrogerie

Calwer Seifenflocken



Hersteller:
Ch. Schlatterer, Calw.

Reinste Seife
Ist nach wie vor das beste und billigste Waschmittel. In höchster Güte kaufen Sie solche als

Calwer Seifenflocken

mit 85 Prozent Fettgehalt = 100 Prozent reinste Seife.

Calwer Seifenflocken sind gleich vorzüglich verwendbar für alle Wäsche.
Für 1 Waschkessel genügt eine Hand voll dieser hochprozentigen Seife.
Nur 50 Gramm in 1 Liter heißem Wasser verrührt, ergibt einen festen schneeweißen Seifenbrei, mit dem alles eingebürstet, geputzt und gewaschen werden kann.

In Originalpaketen
zum Preis von

45 Pfennig

überall erhältlich

Schlatterer's Kernseifen

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver in roter Packung
mit 33 Prozent Seifengehalt in wesentlich verbesserter Qualität!